

Lehrbox am Institut für Amerikanistik

Im Wintersemester 2004/05 wurde am Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig die eLearning-Plattform *Lehrbox* [1] flächendeckend als System zur Internetunterstützung von Seminaren eingeführt. Während eLearning-Systeme in Natur- und Ingenieurwissenschaften allmählich Einzug halten, ist deren Nutzung in den Geisteswissenschaften bisher ausgesprochen unüblich.

Das Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig betritt hier also insofern Neuland und dieser Bericht soll in kompakter Form die Rahmenbedingungen und bisherigen Ergebnisse bei der Einführung von eLearning an diesem Institut schildern.

Generelle Vorüberlegungen

Gegenwärtig werden eLearning-Systeme primär zur reinen Wissensvermittlung, sowie zum Trainieren bestimmter, repetitiver Abläufe eingesetzt. Sie haben ihr Einsatzgebiet entsprechend in erster Linie dort, wo es um relativ klar definierte, gut formalisierbare und abfragbare Anforderungen geht. Sie ersetzen dabei in den Natur- und Ingenieurwissenschaften in zunehmendem Maße den Übungsbetrieb und ermöglichen den Studierenden auf der einen Seite, das Lerntempo und die Abfolge der Inhalte besser an die eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten anzupassen. Auf der anderen Seite ist ihre zunehmende Verbreitung eine Reaktion auf den oft kaum noch erträglichen Mangel an Lehrpersonal zur Durchführung von Übungen.

Die Situation der Geisteswissenschaften ist hier deutlich anders: Sie leiden noch stärker, als die übrigen Fächer unter den Folgen überfüllter Seminare und der zunehmend unpersönlichen Atmosphäre eines auf Massenabfertigung ausgelegten Hochschulbetriebs. Entsprechend sind auch hier die mit der Einführung von eLearning verbundenen Hoffnungen anders gelagert: eLearning, und insbesondere internetgestütztes eLearning verspricht, zusätzliche Kommunikationskanäle zu öffnen, dem Seminar und der Seminargruppe einen zusätzlichen "Ort" zu geben und so der herrschenden Anonymität entgegenzuwirken und den Umgang miteinander insgesamt persönlicher zu gestalten. Gleichzeitig kann es durch Diskussionsforen, aber auch durch zwischen den Sitzungen gestellte und eingesammelte Aufgaben, sowie durch unter der Woche bereitgestelltes zusätzliches Material eine insgesamt intensivere Arbeitsweise zu etablieren versuchen und so der durch den Massenbetrieb eingeführten Unverbindlichkeit zumindest ansatzweise entgegenwirken.

Darüberhinaus verbindet sich mit eLearning die Hoffnung, daß durch die hohe Effizienz der Medien Internet und eMail diese Ziele mit einem vertretbaren zusätzlichen Arbeitsaufwand für die meist ohnehin voll ausgelasteten Lehrkräfte zu erreichen sind.

Die Plattform

Das System stellt seit seiner Einführung für jede Veranstaltung eine zentrale kursbegleitende Homepage zur Verfügung, auf der Dokumente, Bilder und bibliographische Referenzen zum

Download zur Verfügung stehen. Weiterhin enthält ein Großteil dieser Homepages Diskussionsforen, sowie Ordner, in die die Studierenden Hausaufgaben und Handouts hochladen, sei es, um sie den Lehrkräften abzugeben, sei es, um sie mit Kommilitonen zu teilen. Zusätzlich enthält jede Seminarhomepage einen Community-Bereich mit Klassenliste und Feedbackformular. Eine detaillierte Beschreibung des Systems findet sich unter www.info.lehrbox.de.

Einige Daten zum konkreten Fall

Der betrachtete Zeitraum umfasst das Wintersemester 2004/05, also die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis zum 28. Februar 2005. Der Februar wurde hier mitberücksichtigt, da die Plattform auch in der vorlesungsfreien Zeit zur Prüfungsvorbereitung und beim Schreiben von Hausarbeiten intensiv genutzt wurde.

Zu Beginn des Semesters wurden 463 Studierende des Instituts im System angelegt. Da ein Teil der Studierenden die betroffenen Seminare verlassen hat und teilweise auch fehlerhafte eMail-Adressen angegeben wurden, betrug die Anzahl der Studierenden, die mindestens ein Mal von ihrem Zugang Gebrauch gemacht haben 421 Personen. Für prozentuale Angaben in diesem Text wird diese Zahl zugrunde gelegt.

Am Institut hatten 14 Lehrkräfte einen Administrationszugang und haben insgesamt 19 Seminare mit Lehrbox-Unterstützung unterrichtet. Zu Beginn des Semesters fanden Schulungen der Lehrkräfte statt, die durchschnittlich etwa 45 Minuten dauerten und in die technischen Möglichkeiten des Systems und seine Bedienung einführten. Darüberhinaus fand über den gesamten Zeitraum eine Betreuung per eMail statt.

Die Daten in der Übersicht:

Anzahl Studierende:	421 (91%)
Anzahl Lehrkräfte:	14
Anzahl der Seminare:	19
Maximale Seminarbelegung:	90
Minimale Seminarbelegung:	6
Durchschnittliche Seminarbelegung:	44
Maximale Anzahl an Hits:	1655
Durchschnittliche Anzahl Hits:	161
> Überdurchschnittlich aktive User:	140 (33%)
User mit Passbild	81 (~20%)
Datentransfer:	6GB / ~40 MB/Tag
Anzahl Besuche/Tag	85

Ablauf und Erfahrungen

Zu Beginn des Semesters mußten sämtliche Studierende im System angelegt und mit einem Login versehen werden. Dieser Vorgang wurde teilweise von studentischen Hilfskräften übernommen. Wenn die Lehrkräfte die Funktion "Einschreiben per Name" aktiviert hatten, wurden die Studierenden, die sich in ein Formular im Internet eingetragen hatten, automatisch angelegt und mußten lediglich noch einmal bestätigt werden. Nach ca. 14 Tagen waren alle 421 Zugänge eingerichtet.

Nach etwas über drei Wochen wurde zu zwei Terminen eine Einweisung für die Studierenden

angeboten, die allerdings von niemandem in Anspruch genommen wurde. Ob es legitim ist, daraus zu folgern, daß es keinerlei Schwierigkeiten auf Seiten der Studierenden gab, sei dahingestellt. Ob eine verpflichtende Einführung die Nutzungszahlen generell angehoben hätte ist aber mindestens eben so zweifelhaft, zumal das System nach Aussage der Studierenden ausgesprochen intuitiv und einfach zu bedienen war. Am Ende des Semesters wurde unter den Studierenden eine Umfrage [2] durchgeführt, die dazu dienen sollte, mehr Informationen über die generelle Akzeptanz des Systems zu erhalten, den Studierenden Gelegenheit zu geben, Kritik, Lob und Verbesserungswünsche zu äußern und vor allem zu erfahren, welche Wünsche die Studierenden mit der Nutzung des Systems verbinden, welche Chancen sie sehen, und wie sie diese umgesetzt sehen wollen.

Nutzung durch die Lehrkräfte

Das System selbst wurde von den Lehrenden sehr unterschiedlich eingesetzt. Teilweise wurde es lediglich verwendet, um den Seminarplan zum Download anzubieten, teilweise wurden regelmäßig Dokumente eingestellt, und teilweise wurden alle Features ausgenutzt, inklusive der Diskussionsforen und der Möglichkeit, "virtuelle Lerngruppen" zu bilden. In diesen Kursen wurde die kursbegleitende Homepage entsprechend zu einem essentiellen Bestandteil des Seminars und entsprechend war in diesen Kursen die Nutzung des Systems überdurchschnittlich hoch.

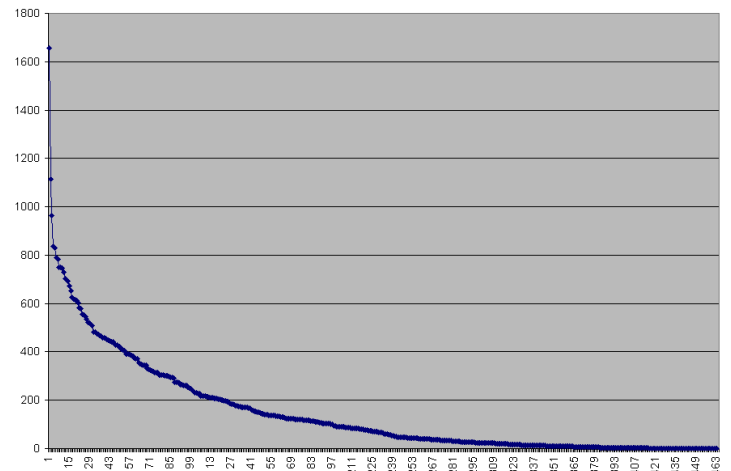
Eine Befragung der Lehrkräfte zur Mitte und am Ende des Semesters ergab, daß sich der zusätzliche Arbeitsaufwand dabei in Grenzen hielt und den erwarteten und tatsächlich erhaltenen Nutzen bei weitem überstieg. Im Durchschnitt verbrachten die Lehrkräfte pro Woche ca. 2 Stunden zusätzlich mit ihren Seminaren. Gleichzeitig wurden ihnen lästige administrative Aufgaben, wie das Vorhalten einer aktuellen TeilnehmerInnenliste mit eMail-Adressen abgenommen.

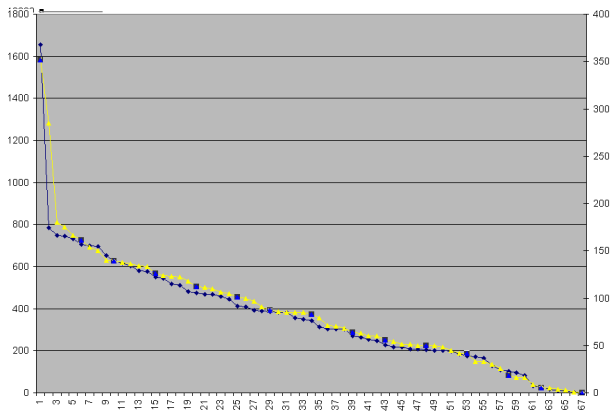
Nutzung durch die Studierenden

Die Studierenden haben Lehrbox insgesamt überraschend gut angenommen. Etwa ein Viertel von ihnen kann in Bezug auf die Nutzung des Systems als regelmäßige NutzerInnen bezeichnet werden.

Eine etwas kleinere Gruppe von 81 Personen (20%), die zum Beispiel von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, Bilder von sich selbst hochzuladen und sich so im System gegenüber den KommilitonInnen darzustellen, können insofern als *Poweruser* bezeichnet werden, als ihre Nutzung des Systems hier und auch sonst deutlich über das notwendige Maß hinausgeht.

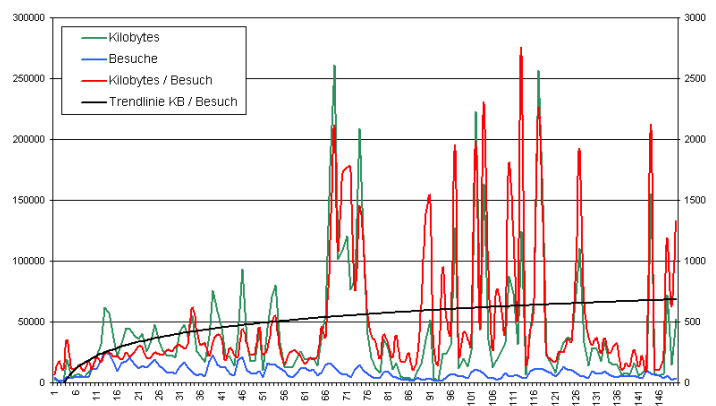
Die Loggingfunktionen des Systems erlauben





eine relativ genaue Betrachtung der Nutzung durch die Studierenden. Die Anzahl der Pageviews (aufgerufene Seiten) und der Eyeballs (betrachtete Inhalte, die Nutzlast, sozusagen) folgt der zu erwartenden Verteilung, die auf einer logarithmischen Skalierung nahezu linear erscheinen würde. Begrenzt man den Blickwinkel auf Seminare, in denen die kursbegleitenden Homepage ein essentieller Bestandteil war, so verändert sich das Bild. Hier fällt auf, daß die Verteilung auch in Normal-

skalierung, bis auf eine kleine Gruppe von *Powerusern*, nahezu linear ist und von den ca. 60 Studierenden im Seminar nur etwa 10 das System so wenig genutzt haben, daß es für sie nutzlos gewesen sein dürfte. Bei einer Betrachtung der Entwicklung von Zugriffen und transportierten Datenmengen fällt auf, daß die Nutzung im Verlauf des Semesters zunehmend zielorientierter und strategischer wurde. Die Gesamtzahl der Zugriffe gab, nach einer sehr intensiven Anfangsphase, leicht nach, während gleichzeitig die umgesetzten Datenmengen überproportional anstiegen.



Befragung der Studierenden

Um belastbare Angaben über die Akzeptanz der Lernplattform zu erhalten, wurde am Ende des Semesters eine online-Umfrage unter den Studierenden durchgeführt, die in Form eines Fragebogens die Meinungen der Studierenden ermitteln sollte. Die Ergebnisse der Umfrage sind insofern überraschend, als nicht nur die Akzeptanz generell sehr hoch ist, sondern vor allem viele Studierende den Wunsch geäußert haben, daß die Lehrkräfte noch mehr Material über das Internet zur Verfügung stellen mögen: Mit Abstand häufigster Kritikpunkt war, daß das System noch nicht hinreichend intensiv genutzt werde, daß die Lehrkräfte mehr Lesestoff, aber auch mehr Links, generell also mehr fakultatives Material in dieser Form präsentieren sollten.

Darüberhinaus gaben 83% der Studierenden an, sich schnell an Lehrbox gewöhnt zu haben und dementsprechend fühlten sich auch nur fünf Prozent im Umgang mit dem System bisher nicht routiniert. Immerhin 25% der Studierenden wurden nach eigener Aussage durch das eLearning motiviert, sich verstärkt mit dem Seminarstoff auseinanderzusetzen, 17% geben an, daß sie durch Lehrbox mehr mit ihren DozentInnen und KommilitonInnen kommuniziert hätten. Lediglich sieben Prozent hätten sich eine geringere Nutzung von Lehrbox gewünscht.

Im Schnitt haben die Studierenden die kursbegleitenden Homepages nach eigener Einschätzung zwei bis drei mal pro Woche benutzt. Versucht man, die Freitextantworten zu der Frage, was die Vorteile des Systems seien, zu übergreifenden Kategorien zusammenzufassen, so findet sich die "Verbesserung der Kommunikation" mit 22 Nennungen auf dem ersten Platz, vor einer "allgemeinen Arbeitserleichterung durch weniger Kopierarbeit" (21 Nennungen). Auf Platz drei (17 Nennungen) steht die Intensivierung des Lernens dadurch, daß man angehalten und in der Lage ist, sich auch zwischen den Sitzungen mit den Inhalten des Seminars auseinanderzusetzen. Darauf folgen *Collaborative Work*, also die Möglichkeit, unkomplizierter und produktiver mit KommilitonInnen in Kontakt zu treten (12 Nennungen), sowie der Vorteil, einen "zentralen Anlaufpunkt" mit allen Informationen zu haben (8 Nennungen).

Häufigster Kritikpunkt mit 37 Nennungen ist, daß das System von den Lehrkräften nicht hinreichend genutzt würde, bzw. daß es stärker genutzt werden sollte, um mehr fakultatives Material zur Verfügung zu stellen.

Fazit

Die Erfahrungen in diesem ersten Semester der Nutzung von Lehrbox als eLearning-Plattform am Institut für Amerikanistik stützen bisher die These, daß eine geeignete Plattform dazu beitragen kann, die Nachteile überfüllter Seminare und die Probleme eines zunehmend unpersönlichen Hochschulbetriebs zumindest ansatzweise zu kompensieren. Wichtiger noch: Die Umfrage unter den Studierenden zeigt, daß dieses Potential von diesen nicht nur erkannt wird, sondern daß ein Großteil der Studierendenschaft eben diese Möglichkeiten sieht, und sich wünscht, daß die Lernatmosphäre und der Grad an Interaktion durch geeignete Plattformen verbessert werden.

Anhang

[1] Lehrbox [<http://www.info.lehrbox.de>] ist ein Produkt der ton-tauben Internetservices GbR [<http://www.ton-tauben.de>] und als mietbare Dienstleistung zu beziehen. Die Einführung am Institut wurde im Rahmen einer Stelle als studentische Hilfskraft von Sebastian Herrmann, der gleichzeitig Autor dieses Textes und Gesellschafter der ton-tauben Internetservices GbR ist, durchgeführt und betreut.

[2] Die Umfrage unter den Studierenden steht in kompakter Form unter [http://www.info.lehrbox.de/info/more/survey_le_short.pdf] und als vollständige und unbereinigte Version unter [http://www.info.lehrbox.de/more/survey_le.pdf] zur Verfügung.

Dieses Dokument ist unter der Adresse [http://www.info.lehrbox.de/more/report_le.pdf] zu beziehen.